

## Heldenmüthige Vertheidigung von Valencia\*)

Moncey rückte hierauf bis zum Garten Julia vor, eine halbe Stunde von Valencia. Noch in derselben Nacht schrieb er dem Generalcapitain, Grafen von Conquista, um ihn zur Uebergabe des Places zu vermögen, und der Oberst Solano übertrachte diesen Brief. Die Junta versammelte sich sofort, und zog zur Berathschlagung über eine so mißliche Angelegenheit den Stadtrath, den Adel und die Zünfte der Handwerker. Der Graf Conquista war zur Uebergabe der Stadt geneigt, weil er für unmöglich hielt, einem kriegserfahrenen Feinde mit zusammengerafften Truppen und in einer fast offenen Stadt zu widerstehen. Solano unterstützte diese Ansicht, und gab sich Mühe zu beweisen, daß man wegen des vergangenen Nichts zu fürchten habe, sowohl wegen der Milde und des Edelmuths des französischen Generals, als wegen der Verbindung, in der er mit den Bewohnern Valencia's stehe. Ohne Zweifel wollte er damit auf die Familien des Namens Moncey anspielen, welche in dieser Provinz bekannt waren und ihr angehörten, wie Einige meinten. Die Unterhandlung war noch im Gange, als das davon benachrichtigte Volk in Masse nach dem Sitzungssaale eilte. Diese Bewegung erschreckte die Mitglieder der Junta, welche für die Uebergabe stimmten, und ermuthigte zugleich ihre Gegner, so daß man nicht zögerte, die feindliche Aufforderung zurück zu weisen. Sofort stellten sich die Mitglieder der Versammlung selbst an die Spitze des Volks, durchreisten die ganze Vertheidigungslinie, und riefen und ermahnten alle Welt zum Kampfe. Ein so zeitgemäßer Entschluß entflammte das Volk in dem Grade, daß man bald nur den Ruf hörte, zu siegen oder zu sterben.

Den 28., um 11 Uhr Morgens, begann das Gefecht. Da Moncey fast die ganze Vorstadt Cuarte in seiner Gewalt hatte, wurde es ihm leicht, seine Bataillons hinter dem Kloster San Sebastian aufzustellen. Unter dem Schutze desselben richteten die Feinde ihre Kanonen auf das Thor Cuarte und die Batterie Santa Catalina. Drei Angriffe nacheinander wurden mit dem größten Muth gegen ersteren Punkt ausgeführt, aber zurückgeschlagen.

\*) Aus der bereits rühmlichst erwähnten Geschichte des Aufstandes, Befreiungskrieges und der Revolution in Spanien, vom Grafen Toreno. Erster Band. Leipzig, literarisches Museum, 1836.

Das Feuer der spanischen Batterie leitete sehr geschickt der Capitain Don Jose Ruiz de Alcala, und der Posten hatte zu Commandanten die Obersten Baron von Petres und Don Bartholome de Georget. Die Feinde vernachlässigten Nichts, um die Unfern in der Flanke zu fassen und griffen sie zugleich auf dem rechten und linken Flügel an; allein auf der einen Seite war ihnen das Feuer der Batterie Santa Catalina hinderlich, und auf der andern das Gewehrfeuer der Einwohner auf den Wällen. Der Jubel der Bewohner Valencia's gränzte an Wahnsinn. In oft sie den Feind zurückweichen sahen; doch blieben sie dabei in der besten Ordnung. Man besorgte, einen Augenblick Mangel an Kartätschen zu haben, und sogleich wurden die benachbarten Fenstergitter zertrümmert und von allen Seiten Erde und andere eiserne Gegenstände gebracht, damit sie zerschritten werden und den Mangel an Kugeln ersetzen könnten. Die Frauenzimmer, selbst die vom höchsten Range, stritten sich um die Ehre, die Patronenhülsen für diese neue Art von Kartätschen zu fertigen. Wer hätte nach solchem Beispiele nicht seinen Arm gegen den Feind erhoben? Der Generalcapitain, die Magistratspersonen, sogar der Erzbischof besuchten von Zeit zu Zeit diesen wichtigen Posten und stärkten durch ihre Gegenwart den weniger Tapfern Muth ein.

Um seinen Angriffsplan zu verändern, zog sich Moncey mit seinen Leuten bis zum Kreuz von Misalata zurück und wendete sich bald darauf gegen die batterie Santa Catalina, rechts von der von Cuarte. Der Oberst Don Fermo Balles commandirte hier, und die batterie befehligten Don Manuel Belasco und Don Jose Soler. Zwei Mal griffen die Franzosen wüthend an, und wichen das erste Mal vor dem Kartätschenhagel und dem Gewehrfeuer zurück, das in ihre linke Flanke traf; beim zweiten Angriff aber flohen sie in Unordnung, ohne auf die Stimme ihrer Anführer zu hören. Moncey beharrte jedoch bei seinem Plane, und sich stellend, als wolle er den Angriff gegen den Wall auf der Seite des Places Carbon richten, erneuerte er ihn gegen die batterie Santa Catalina. Eitle Mühe! Seine Soldaten, abermals zurückgeworfen, verließen den mit ihrem Blute getränkten Boden. Bei diesem Angriffe zeichnete sich der Officier Don Santiago D'Alor aus, der noch denselben Tag von einer unbekannten Hand feig gemordet wurde.

Muthlos gemacht durch diese unerwartete und